

Datum: 18. NOV. 2014  
Telefon: 233 - 22499  
Telefax: 233 - 24233  
plan.ha4-lbk-bezirk-west-leitung@muenchen.de

Anlage 4

**Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung**  
Lokalbaukommission  
Untere Naturschutzbehörde  
Untere Denkmalschutzbehörde  
PLAN HA IV/4

**Spiridon-Louis-Ring 25 , Fl.Nr. 404/2, Gemarkung Milbertshofen**  
Olympiapark München GmbH; Olympiastadionsanierung - Grundsatzentscheidung  
Aktenzeichen: 613-5.2-2014-25777-41

**Stellungnahme Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
zum Beschlussentwurf des RAW (Schreiben vom 07.11.2014)**


R	StD	GL	-	Rspr.
Referat für Arbeit und Wirtschaft				EA
21. NOV. 2014				VvA
Az.:				Vorg.
Ø				zwV
				zK
				Wv
I	II	III	IV	

An das  
**Referat für Arbeit und Wirtschaft**

1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung spricht sich für Szenario C „Fokus“ aus, da hiermit neben dem wirtschaftlichen Aspekt eine Bewahrung des Denkmals und die Verbesserung des Olympiastadions als vollständig beispielbare Anlage gewährleistet werden kann.
2. Bei einer Sanierung ist darauf zu achten, dass die Wirkung des historischen äußeren Erscheinungsbildes des Olympiastadions, insbesondere auch auf der Westseite (Tribünenuntersicht mit Ebenen; keine Fassadenwirkung...) nicht verändert / beeinträchtigt wird. Darüber hinaus ist Rücksicht auf die historische Innenausstattung von 1972 zu nehmen. Eine Abstimmung der Sanierungsmaßnahmen mit der Denkmalschutzbehörde ist sicherzustellen.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung lehnt alle Varianten ab, die eine Nutzung des Olympiastadions zukünftig aufgeben bzw. massiv einschränken, da hierdurch ein wesentlicher Identitätsverlust innerhalb des Ensembles Olympiapark mit entsprechenden Auswirkungen auf die Landeshauptstadt München einhergehen würde.
4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung lehnt insbesondere die Variante „Bestandsorientierung – light“, bzw. Planungen ab, die auf Dauer temporäre Einbauten im Olympiapark zur Folge hätten. Dies würde zu massiven optischen Beeinträchtigungen und Behinderungen (öffentliche Zugänglichkeit, Blickbeziehungen, Erscheinungsbild etc.) im Park führen und damit gravierend dem Ensemblestatus des Olympiaparks, den Zielen der vom Stadtrat beschlossenen Rahmenplanung Olympiapark sowie dem Gutachten zum visuellen Gesamterscheinungsbild Olympiapark widersprechen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung regt an, bei einer Sanierung des Olympiastadions auch Möglichkeiten zu prüfen, wie der Rahmen für kleinere Freiluftveranstaltungen attraktiver und für ihre Größe angemessener gestaltet werden könnte, um dadurch das Nutzungsspektrum des Olympiastadions u. U. erweitern zu können.

Mit freundlichen Grüßen

  
Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk  
Stadtbaurätin

Fbl.: